

**Das durch Solarenergie erzeugte Licht  
kommt mit der Unterstützung von Baden-  
Württemberg (SEZ) zu den Campesinos „DIE  
KINDER DER SONNE“ in Independencia,  
Provinz Ayopaya in Bolivien  
Phase IV - Mai 2023**



Dank Spenden und Eigenleistung haben die Quechua-Bauern SONNENLICHT von unserem TATA INTI mit humanitärer Hilfe der Stiftung für Entwicklung und Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) erhalten. Dabei wurden sie unterstützt von den Elektrikern ohne Grenzen, die zusammen mit Kindern und Jugendlichen Solarenergie zu 271 Familien gebracht haben, die mehr als 500 Jahre darauf warten mussten, elektrisches Licht in ihren Häusern zu haben. Besser spät als nie! Bei der Durchführung unseres Projekts waren KEINE Firmen beteiligt, sondern das Projekt ist ausschließlich mit humanitärer Hilfe und durch gute lokale Zusammenarbeit in Eigenleistung durchgeführt worden. Es ist ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Völkern.

Die staatliche Organisation SEZ unterstützte über Inti Ayllus aus dem Schwarzwald mit 20.000 € (+5.000 € für Campesinos, Fachkräfte) für Fotovoltaik. Inzwischen wurden 215 Anlagen installiert. Dazu kommen die 56 Familien der PHASE IV, also profitieren insgesamt 271 Familien von Solarenergie. Nachts spenden jetzt 4000 LED-Leuchten den Familien Licht, die in ärmlichsten Bedingungen in den bolivianischen Anden leben. Diese Familien sind sehr dankbar für diese direkte Hilfe.

Bislang haben die zu Independencia gehörenden Gemeinden Morochata und Cocapata noch keinen Beitrag geleistet. Sie haben lediglich die institutionelle Zusage, aber sie werden sich aktiv einbringen in den kommenden Phasen V und VI. Es stehen weitere 100 Familien auf der Warteliste. Hoffentlich kommt es zu einer gemeinsamen Zusammenarbeit mit dem Energieministerium Bolivien mit Hilfe von der BRD.



*Häuser einer Landkommune in der Provinz AYOPAYA. Die Häuser haben kein elektrisches Licht. 250 Familien sind auf der Warteliste für ÖKOSTROM*



1. So sieht die Lebenswirklichkeit der Quechua-Bevölkerung aus: In den letzten 15 Jahren hat sich wenig verändert. Es wurde lediglich Straßen aufgeschüttet. Es gibt weder Wasser noch vernünftige Behausungen, keine zinslosen Geschäftsdarlehen, keinerlei Unterstützung für junge Familien - es geht für die Bauern um das blanke Überleben. Ihre Ernährungsgrundlage sind Kartoffeln und Mais. Zu mehr reicht es nicht, da die Böden total ausgelaugt sind.



2.- Dank der Unterstützung von Deutschland, Baden-Württemberg, haben wir jetzt Licht in unseren Dörfern. DIESE AKT DER SOLIDARITÄT GIBT UNS KRAFT UND HOFFNUNG AUF VERÄNDERUNG zugunsten eines besseren Lebens. Mitarbeiter des Kulturzentrums zusammen mit einem Team der Elektriker ohne Grenzen, bestehend aus 12 Jugendliche und 5 Erwachsenen haben die Materialien in diese abgelegenen Dörfer gebracht und die Menschen in der Anwendung und Wartung kurz geschult. Die Materialien wurden dann von ihnen zu ihren Häusern transportiert an Orte, die man nur zu Fuß erreichen kann.

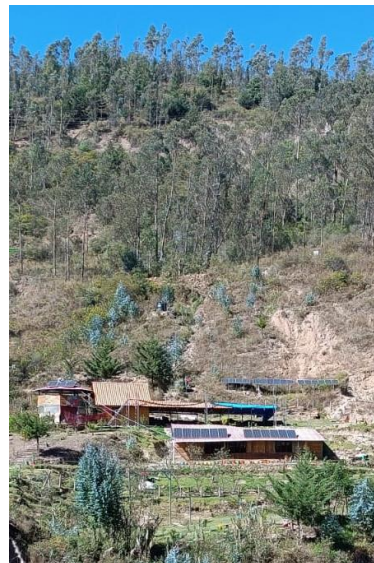
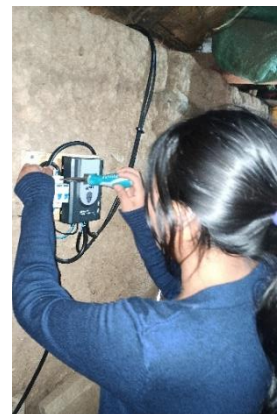


3.- DIE ARBEIT BEGINNT MIT DER ÜBERGABE DER MATERIALIEN FÜR DIE INSTALLIERUNG VON FOTOVOLTAIKANLAGEN bestehend aus : Solarpanele (Schenkung aus Rheinland Pfalz), Batterien, Spannungsregler, Kabel und Zubehör. Diese Materialien werden zu den Häusern der Campesinos transportiert.



4.- DIE MONTAGE IN DEN HÄUSERN DER CAMPESINOS ERFOLGT DURCH DIE JUGENDLICHEN MIT AKTIVER BETEILIGUNG DER CAMPESINOS. Diese Jugendlichen bezeichnen sich als „Elektriker ohne Grenzen von Independencia, Bolivien“. So beginnt die Arbeit in den Häusern.





**5.- DIE ERGEBNISSE KANN MAN AN DEN GESICHTSZÜGEN DER MENSCHEN ABLESEN. BESONDERS DIE KINDER LERNEN SCHNELL DEN GEBRAUCH DES LICHTSCHALTERS UND PLÖTZLICH ERSTRAHLT DAS LICHT IN DEN HÄUSERN DER CAMPESINOS.**



*Wir versuchen, Brücken von humanitärer Hilfe zu bauen für Alte und Junge, damit diese nicht ihre Dörfer verlassen und in die Stadt ziehen müssen. Sie sollen weiterhin ihre Kartoffeln und ihren Mais anbauen und ernten können.*



**6.- In diesem Finanzbericht möchten wir zeigen, wie effektiv die Zusammenarbeit zwischen Menschen verschiedener Länder sein kann, hier am Beispiel DEUTSCHLAND und INDEPENDENCIA- AYOPAYA BOLIVIEN. Deutschland hat uns mit 25.000 € (SEZ + INTI AYLLUS e.V.) unterstützt. Das hat uns die Installation von Fotovoltaik für 56 Familien ermöglicht. Dadurch haben jetzt Menschen in den abgelegensten Bergdörfern zum ersten Mal Licht in ihren Häusern!**



**Finanzbericht Verwendung der Gelder von INTI AYLLUS e.V. von 25.000€/177.566,25Bs**

1. Materialkauf und Abholung in verschiedenen Läden (G. Jamachi) 4 Tage	650.- Bs
2.- Montagearbeiten (Guido Jamachi, Aldo Barberito) 4 Tage	800.- Bs
3.- Elektronetz, Profilschienen, thermische Fixierung	141,41 Bs
4.- Ökotechnik. 40 MPPT-Regler 20A, 12/24V	27.600 Bs
5.- FIRMA MIRANDA 30 Batterien EXTREMA TITANIO 125 Amp.	36.000 Bs
6.- FIRMA MIRANDA 11 Batterien EXTREMA TITANIO 125 Amp.	18.700 Bs
7.- Eisenwaren, 800 LED-Leuchten, 525 Soquets, Trampers, Dichtungen etc.	23.360 Bs
8.- FERRETERIA E. Kupferkabel, 1000 mt/2,5mm/2700mt1,5mm	26.020 Bs
9.- Vormontage-Arbeiten, Einkäufe, Holz	1,000 Bs
10.-Eisenhandlung URKUPIÑA Montage-Material	220 Bs
11.- Montagematerial, Isolierband, Klammern	125 Bs
12.- Sicherheitsmaterial , Werkstatt CCA Feuerlöscher	1.400 Bs
13.- Transport Material-Fotovoltaik Cochabamba -. Independencia mit LKW	2.300 Bs
14.- Benzin für Reisen auf's Land	611,63 Bs
15.- Firma Ökotechnik – 20 MPPT- Laderegler, 20A,	18.800 Bs
16.- Firma MIRANDA Batterien 100 A, 15 Stück	18.355 Bs
17.- Benzin für Fahrten im ländlichen Raum (Montagearbeiten)	618,96 Bs
18.- Fahrzeugwartung 4x4 und Erste-Hilfe-Koffer	622 Bs
19.- Arbeitsstunden Vormontage, matemen-Systeme, in Cochabamba	1.116.- Bs
20.- Mietwagen mit Chauffeur zu Fahrten auf das Land 4x4 total	3.500.- Bs
21.- Bolzen, Schrauben, Montage von Fotovoltaikanlagen	639.- Bs
22.- Koordination/Durchführung des Projekts Severino Maldonado	3.500.- Bs
<b>GESAMTKOSTEN INSTALLATION VON FOTOVOLTAIKANLAGEN/ 55 FAMILIEN</b>	<b>186.079.- Bs</b>

**7.- Wir sind bis nach LA PAZ gereist, um den Vizepräsidenten Boliviens zu treffen und ihm unser Selbstverwaltungsprojekt vorzustellen. Er hat versichert, dass er das Möglichste tut, um die Situation auf dem Land zu verbessern. Von den vielen Millionen Euros, die die deutsche Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Svenja Schulze bereit gestellt hat, ist bis jetzt noch kein Geld bei den Armen angekommen.** "Zusammen mit Bolivien möchten wir die Bemühungen um den Schutz des Amazonasbeckens intensivieren und weiterhin auf erneuerbare Energien setzen. Bolivien hat sich ehrgeizige Ziele für die Ausweitung von erneuerbarer Energie gesetzt und möchte den Anteil an Solar- und Windenergie in den nächsten Jahren verdoppeln“ sagte Schulze am 24.08.2022. (Zitat rückübersetzt aus dem Spanischen).



*Team des Kulturzentrums in der CASA GRANDE DEL PUEBLO mit dem Vizepräsidenten David Choquehuanca, April 2023.*



*INTI AYLLUS e.V. bei einem Seminar zur Koordination der Zusammenarbeit zwischen Ayopaya und Deutschland, Nov.2022*

## Gemeinden mit Solarenergie PHASE I seit 2021/22 bis PHASE IV 2023

Im Folgenden sind die Familien aufgeführt, bei denen Fotovoltaikanlagen installiert wurden. Diese Menschen leben in abgelegenen Bergdörfern der Anden in extremer Armut. Sie hatten zuvor nie elektrisches Licht oder aber, sie konnten die Kosten für einen Stromanschluss nicht bezahlen.

### PHASE I

1.- CHORO - Chuñavi Grande	19 Familien	34 Panele 75W
2.- Lirimani – Charahuaytu	18 Familien	18 Panele 150W
3.- Aramani - Charahuaytu	11 Familien	11 Panele 150W
4.- Chocopaya - Charahuaytu	2 Familien	2 Panele 120 W
5.- Larimarka	11 Familien	22 Panele 75 W

### PHASE II

6.- Sailapata	21 Familien	21 Panele 150 W
7.- Tultuhuani	10 Familien	10 Panele 120W
8.- Pocanche Bajo	10 Familien	10 Panele 120W
9.- Sivingani	17 Familien	17 Panele 150 W
10.-Villa Qhollpana	5 Familien	5 Panele 120W
11.- Qhochini	1 Familie	1 Panel 120W
12.- T'oqhowasi	13 Familien	13 Panele 120W
13.- Machaca	2 Familien	2 Panele 120W
14.- Link'u	3 Familien	3 Panele 120 W
15.- Huancarani	14 Familien	14 Panele 120 W

### PHASE III

16.-K'asapata	13 Familien	13 Panele 120 W
17.- Pajcha	3 Familien	3 Panele150 W
18.- Sikimirani	16 Familien	16 Panele 120 W
19.- Pata Morochata	15 Familien	15 Panele 120 W
20.- Huanu Huanuni	5 Familien	5 Panele 120 W
21.- Huaykhu Marka	4 Familien	4 Panele 120 W
22.- Pajcha	2 Familien	2 Panele 120 W

### PHASE IV (SEZ BW gefördert)

23.- Calatranca und Nachbargemeinden	16 Familien	16 Panele 120W
24.- Qhochipampa	1 Familie	1 Panel 120 W
25.- Condepampa A	13 Familien	13 Panele 120 W
26.- Condepampa B	5 Familien	5 Panele 120 W
27.- Link'u B	2 Familien	2 Panele 120 W
28.- K'asapata	1 Familie	1 Panel 120 W
29.- Pujyuni	1 Familie	1 Panel 120 W
30.- Chullpa K'asa	1 Familie	1 Panel 120 W
31.- Tapaza	7 Familie	7 Panel 120 W
32.-Llavecita	1 Familien	1 Panel 120 W
33.- Verschiedene Siedlungen	8 Familien	8 Panele 120 W

**TOTAL PHASEN I+II+III+ IV 271 FAMILIEN 297 Panele**

**Gemeinden mit SOLARENERGIE PHASE IV : SEZ 56 Familien 56 Panele**

Für das Sozialzentrum-Internat (Centro Social "San Bonifacio") während der PHASE III **28 Panele 120W**, ausgeführt von "Elektriker ohne Grenzen"(Deutschland) und ECOLuz Econtecnia Cochabamba, finanziert vom Missionskreis Ayoapa

**Für den Weiterbau:**

**Spenden an INTI AYLLUS e.V. Schramberg, Deutschland**

**Volksbank Schwarzwald Donau Neckar, IBAN DE466439 0130 0626 6240 02**

**oder**

**Überweisungen direkt auf das Konto des Kulturzentrums in Cochabamba.**

**Banco Mercantil Santa Cruz Cuenta 4010391703 Swift /MERBBOLXXXX**

**WIR TRÄUMEN WEITERHIN DAVON, ALLE FAMILIEN MIT LICHT ZU VERSORGEN**





*Zusammengefasst: Wir bekamen 858 Panele geschenkt. Davon gingen 28 zum Centro Social, 297 auf die Dächer von Familien. Also sind 325 bereits verbaut. Nun kommen ca. 50 auf das Dach des geplanten "Solarhauses" und ca. 20 werden als Reserve zurückbehalten.*

***Also bleiben ca. 491 zur weiteren Verwendung für Kleinanlagen.***